KANTON AARGAU

DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT
Abteilung Kultur

Kantonale Denkmalpflege

23. Oktober 2023

RÜCKBLICK

Europäische Tage des Denkmals 2023

Eröffnungsansprache von Regierungsrat Alex Hürzeler in der Marktgasse Rheinfelden.

Strahlender Sonnenschein erwartete die Besucherinnen und Besucher der 30. Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz. Am Wochenende vom 9./10. September 2023 hiess es wieder: Baukultur entdecken! Kulturelle Institutionen im ganzen Kanton Aargau hatten anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals attraktive Angebote vorbereitet. Auch dieses Jahr fokussierte sich die Kantonale Denkmalpflege mit ihren Veranstaltungen wieder auf einen Tag, den Samstag, 9. September. Die Stadt Rheinfelden bereitete allen einen warmen Empfang.

Bereits vor der Öffnung des Infostandes vor dem Fricktaler Museum standen die Interessierten Schlange, um die begehrten Einlassbänder für die Führungen zu ergattern. Das diesjährige nationale Thema "Reparieren und Wiederverwenden" lockte mit attraktiven Veranstaltungen zur Entdeckung unserer Baukultur. Nicht nur Mitarbeitende der Kantonalen Denkmalpflege und der Kantonsarchäologie, sondern auch Architekten und Restauratorinnen boten spannende Führungen und Workshops an.

Verteilung der Einlassbänder für die Führungen.

Willkommen in Rheinfelden

Begleitet von festlichen Fanfarenklängen des Capriccio Barockorchesters eröffnete der Regierungsrat Alex Hürzeler den Europäischen Tag des Denkmals 2023 in der Marktgasse in Rheinfelden. Anschliessend gaben Stadtammann Franco Mazzi und der kantonale Denkmalpfleger Reto Nussbaumer kurze Einblicke in die Kultur- und Baugeschichte der Stadt.

Fanfarenklänge des Capriccio Barockorchesters.

Ansprache des Stadtammanns Franco Mazzi vor dem Fricktaler Museum.

Die Restauratoren und Restauratorinnen um Ina Link zeigten im und vor dem Fricktaler Museum verschiedene Techniken. Hier konnte den Fachpersonen über die Schulter geblickt oder direkt selbst Hand angelegt werden.

Bereit! Die Restauratorinnen präsentieren ihre Farbenküche in den Räumlichkeiten des Fricktaler Museums.

Die beiden Highlights: Johanniterkapelle und Paramentenschatz

Die Bauten der Rheinfelder Altstadt erzählen eine reichhaltige Geschichte. An den meisten von ihnen wurde repariert oder wiederverwendet. Besonders eindrücklich wurde das am Denkmaltag in der spätgotischen Johanniterkapelle, welche im 15. Jahrhundert erbaut wurde. Die restaurierten Wandmalereien machen die Begebenheiten für die Betrachtenden heute wieder lesbar und zeigen beeindruckende mittelalterliche Szenen. Unter dem Kapellendach wurde die Konstruktion des Dachwerks saniert. Der Restaurator im Holzbau, Ambrosius Widmer, erläuterte die aufwändigen Arbeiten.

Führung in der Johanniterkapelle mit dem Bauberater Philipp Schneider (in Zimmermannskluft) und dem Architekten Christian Lang, Villa Nova Architekten AG (rechts). © Doris Warger.

Mit viel Fingerspitzengefühl kümmert sich die Arbeitsgruppe Paramente um einen der wertvollsten und mit über 300 Objekten einen der reichsten Paramentenschätze des Kantons Aargau. Am Denkmaltag wurden ausgesuchte liturgische Textilien im Chor der Stadtkirche präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher schätzten es, diese Raritäten einmal von ganz nahem betrachten zu können. Die Textilrestauratorin Ina von Woyski erläuterte die aufwändige Restaurierung und Pflege der kostbaren Stoffe und Stickereien.

Exklusiver Blick: Nach der Führung der Textilrestauratorin Ina von Woyski (links, mit Handschuhen), entstanden interessante Gespräche, so auch mit Johanna Holer von der Arbeitsgruppe Paramente (sitzend).

Im Eingangsbereich des Kirchenschiffes erhielten die Kinder die Möglichkeit zu sticken und konnten mit fachkundiger Unterstützung von Karin Persy ihr selbstgezeichnetes Wunschmotiv auf Stoff übertragen.

Kindersticken mit Karin Persy.

Reichhaltiges Führungsprogramm

An den Denkmaltagen konnten weitere öffentliche und private Gebäude unter fachkundiger Führung besichtigt werden, darunter der Schönauerhof, das Hugenfeldschulhaus, der Elsässerhof, das Hotel Schützen, der historische Ratssaal, sowie die Villa Sommerau, die um 1900 für den Kur- und Bäderarzt Hermann Keller erbaut wurde.

Der Publizist Chris Leemann führte durch den Saalbau des Hotels Bahnhof, ein markantes Gebäude der 1930er Jahre, der als Anbau zum damaligen Hotel Bahnhof von der Brauerei Feldschlösschen errichtet wurde und seine Innenausstattung samt Wandmalereien bewahrt hat.

Auch im Gasthaus zum Goldenen Adler fanden Führungen statt. 1726 wurden mehrere spätmittelalterliche Gebäude unter einem Dach zusammengefasst und 1765 mit einem Nebenhaus mit Festsaal erweitert. "Wiederverwendet" wurden da ganze Altstadthäuser! Die Rokoko-Stuckdecke im Festsaal sucht heute weitherum ihresgleichen. Sie lässt die grosse Bedeutung des Hauses im 18. Jahrhundert erahnen.

Der Rheinfelder Restaurator Bruno Häusel zeigte die ehemalige Mühle am Kirchgässli, deren Räume 1828/29 umgebaut wurden. Sie befinden sich noch nahezu im damaligen Zustand und werden seit 40 Jahren von ihm als Restaurierungswerkstatt genutzt.

Bruno Häusel führt durch sein Restaurierungsatelier.

Das Fricktaler Museum beleuchtete unter dem Titel "In sale salus" – "im Salz liegt die Gesundheit" die Kurstadt Rheinfelden sowie das Altstadthaus "Haus zur Sonne", in dem seit 1928 das Fricktaler Museum eingerichtet ist.

Ein weiterer Rundgang thematisierte restauratorische und denkmalpflegerische Fragen zu den Wirtshausschildern der Altstadt. Die kunstvollen Schlosserarbeiten laden die Betrachtenden schon seit jeher zum Verweilen und Einkehren ein. Manche von ihnen stehen unter kantonalem Denkmalschutz und prangen an Häusern, die schon lange keine Funktion als Gasthaus mehr haben.

Weitere Führung fanden in der Kurbrunnenanlage sowie in den historischen Gebäuden der Brauerei Feldschlösschen statt.

Das Commandantenhaus in der Kapuzinergasse wurde vor 20 Jahren umfassend restauriert. Im Innern zeigte der heutige Besitzer Henri Leuzinger die Baustruktur und die eindrücklichen Malereien aus der Renaissance, die auf einen gesellschaftlich bedeutenden Bau hinweisen.

Die nächsten Denkmaltage finden am 7./8. September 2024 statt – hoffentlich wieder mit einem interessierten Publikum, dass sich von der grossartigen Aargauer Baukultur begeistern lässt!

Henri Leuzinger, der ehem. Geschäftsführer des Aargauer Heimatschutzes, führt durch das Commandantenhaus an der Kapuzinergasse.

Führung mit Judith Bertram von der Kantonalen Denkmalpflege in der Brauerei Feldschlösschen.

Falls nicht anders beschriftet, haben alle enthaltenen Bilder das Copyright © Kantonale Denkmalpflege Aargau.